



Anno 1764. Mittwochs den 6. Junii No. 67.

Berlin, vom 31 May.

Bei der letztern von Sr. Königl. Majestät allhier vorgenommenen Reode haben Aller höchstbieselben die Herren Oberst-Leutenants von Lange, bey Pestwitz; von Krockow, bey Schenkendorf; von Schwerin, bey Nassau-Usingen; von Peterstorf, bey Ehlwald; von der Busche, Commandeur eines Grenadier-Bataillons; von Sobock, bey Queis; Graf von Unhalt, Flügel-Adjutant; von der Heyden, bey Wunsch; von Behr, bey Hülßen; und von Roschenthal, bey Thiele, zu Obersten als lerngnädigst ernannt.

Se. Majestät, der König, haben den bisherigen Commerzienrath, Herrn Zeegel, zu Emben, zu Dero Gehelmben Commerzienrath zu ernennen, und ihn zugleich über die daselbst

von neuem zu etablirende Asiatische Handlungs-Compagnie privative zu octroiren als lerngnädigst geruhet.

Höchstbieselben haben den Kaufmann, Herrn Kleeling, zum Commerzienrath in Graden ernennet.

Am Dienstag Nachmittag reifeten Se. Königl. Hoheit, der Prinz Heinrich, nach dem Freyenwalder Bade ab.

Gestern trafen Se. Durchlaucht, der Prinz Friedrich von Braunschweig, aus Stargard wieder allhier ein.

Eben des Tages, Nachmittags um 4 Uhr, geschah allhier in dem Lotterieamte unter den Kindern die achte Ziehung der Königl. Preuss. Lotterie. Die gewinnenden Nummern waren 52, 26, 1, 45, 83.

Am Donnerstage des Nachmittags ging der Freiherr von Stange, Major in Fürstl. Anst. d. Zerbstischen Diensten, und der ebenfallst in Fürstl. Anhalt-Zerbstischen Diensten Leutnant v. Immerhant, Herr von Truff, als Courier's hier durch nach Petersburg, um Ihre Kaiserl. Majestät, die Nachricht zu überbringen, daß sich Dero Herr Bruder, der regierende Fürst Friedrich August von Anhalt-Zerbst Durchl. mit der Prinzessin Christine Elisabeth Albertine von Anhalt-Bernburg Durchl. vermählt habe.

Dsnabrück, vom 21 May.

Reifen aus Münster zufolge wird an der Schleifung der dasigen Citadelle, unter der Aufsicht der Churfürstl. Sächsischen Commisarien und verschiedener Landesstände, unermüdet fortgefahren, und vermuthlich dürfte selbige nächstens völlig berichtet werden.

Wien, vom 30 May.

Freitag den 25ten dieses ist der an den Königl. Portugiesischen Hof ernannte gesollmächtigte Minister, Hr. Philipp Graf von Welsberg, Kaiserl. Königl. wirklicher Kämmerer, von hier nach Lissabon abgereiset.

Der Kaiserl. Königl. Hof genießt zu Laxenburg im fortwährenden höchsten Wohlseyn die Annehmlichkeiten der gegenwärtigen Jahreszeit, und empfängt von Tag zu Tag die Aufwartung von verschiedenen theils fremden, theils einheimischen hohen Standespersonen, welche hinkommen. Auf dem Donauarm stehen noch immer die Schiffe, auf welchen des Kaisers und des Kön. Königs Majestäten mit dem Durchl. Erzherzog Leopold von Frankfurt zurück gekommen. Der Hof wird sich desselben zu seiner auf den Monat Julii bevorstehenden Reise nach Preßburg bedienen. Seine Rückkunft von Laxenburg nach Schönbrunn soll auf den 7ten künftigen Monats geschehen, und der Aufenthalt daselbst einige Zeit dauern.

Der 24ten dieses ist die Ziehung der Lotterien zu Prag, der Hauptstadt in Steuermarkt, vor sich gegangen, und waren die Nummern 79, 52, 77, 62 und 9 gehoben. Von dem sub

No. 14 in der Schullerstraßen angestellten Collectanten ist ein Terno mit 100 Ducaten, von jenem sub No. 63 in der Rossau ein Ambro mit 150 Ducaten, und von jenem sub No. 70 zu Maria Hülfs eine Quaterno abgeführt worden.

Den 6ten künftigen Monats Junii wird zu Prag, der Hauptstadt in Böhmen, die weitere Ziehung geschehen.

Usterdam, vom 19 May.

Privatnachrichten aus Ostindien melden, daß, nachdem der Nabob die in Patna zu Gefangenen gemachten Engländer in einen Kerker sperren lassen, dieser Tyran darauf befohlen hätte, daß 2 von ihnen heraus gebracht, und auf die schrecklichste Art hingerichtet werden sollten: Als dieses die übrigen erfahren, so hätten sie den Entschluß genommen, sich auf das Aeufferste zu vertheidigen; der Nabob hingegen hätte, so bald er solchen Entschluß vernommen, das Gefängniß anzünden lassen, da sie denn alle jämmerlich darinn umgekommen wären.

London, den 18 May.

Auf das neulich von Seiten Frankreichs unserm Ministerio übergebene Memorial, nicht nur die Stadt Mandurata in Ostindien, sondern auch die Fischeren um Terre-Neuve betreffend, ist dem Französischen Hofe ein Gegen-Pro-Memoria, in Ansehung der Schiffe, welche neulich von Frankreich mit allerley Kriegsausfugungen nach Terre-Neuve, oder den Inseln Miquelon und St. Pierre abgegangen sind, zugesertiget worden; und man sagt, daß sich der Herzog von Bedford mit eheften nach Paris begeben dürfte, um mit dem dortigen Ministerio die sich zwischen beiden Höfen wirklich hervorgethanen Streitpunkte friedlich beyzulegen und in Ordnung zu bringen. Daß diese Streitpunkte von Wichtigkeit seyn müssen, kann man aus den vielen Couriers, die zwischen hier und Paris ab- und zugehen, und aus den häufigen Staatsrathsversammlungen schließen, die man seit einiger Zeit über dieses Augenmerk gehalten hat. In denselben ist der Schluß

gefaßt worden, daß eine auf jeden Fall hinlängliche Seemacht unterhalten werden solle. Diese Entschliessung ist es denn auch, welche die Reise fast aller Lords-Commissarien der Admirallität, in Begleitung einiger Seeofficiers, nach Portsmouth veranlaßt hat, um sich von dem thigen Zustande des Seewesens zu unterrichten, und sowohl daselbst als in andern Häven des Königreichs gewisse Anordnungen vorzunehmen. Diese Herren haben sogleich die Ordre ertheilt, daß daselbst sogleich 17 Kriegsschiffe, eine gleiche Anzahl zu Chatam, eben so viel zu Plymouth, und eine gewisse Anzahl in den andern Häven des Königreichs in segelfertigen Stand gesetzt werden sollen, um bey jeder Begebenheit zur See mit Nachdruck agiren zu können. In den Schiffszimmerplätzen und im Zeughause daselbst, ist die Zahl der Arbeiter und Zimmerleute, welche fast Tag und Nacht arbeiten müssen, ansehn-

lich vermehrt worden, welches zu Friedenszeiten ganz ungewöhnlich ist. Auch haben die Officiers von der Garnison zu Gibraltar den Befehl erhalten, sich wieder zu ihrem Corps zu verfügen; nicht minder ist dieser Tage bey dem hiesigen Schiffsamte die Anfrage geschehen, wie bald man im Stande sey, für 10000 Mann, die eingeschifft werden sollen, Proviant zu verschaffen.

Petersburg, vom 4 May.

Da Ihro Kaiserliche Majestät jüngst dem Herren Geheimen Rath von Panin zur Würde eines Ritters vom St. Andreas-Orden ernennet, und demselben darzu solche Ordenszeichen verliehen, so haben Allerhöchstdieselbe auch die Herren Gebrüder, Grafen von Dralow, jeden mit 20000 Rubeln und einer mit Brillanten besetzten goldenen Tobacksdose zu beschenken geruhet.

Lipa nach welcher vom 1sten Junii 1764 die Lebensnothwendigkeiten in aüthiefiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bezahlet werden sollen. F. No Bresl. 1764

Vollständiger Lehrbegrif von der praktischen Feldwirthschaft nach der alten und neuen Einrichtung, so weit sie sich auf die Erfahrung gründet, allen Liebhabern des Feldbaues zum Besten abgefaßt und mit dazu nöthigen Kupfern versehen von Joh. Willis, aus dem Englischen überfetzt von M. C. F. 1ter Band, groß 8vo Leipzig 1764. 1 Rthl. 20 sgl.

Der Glückselige, eine moralische Wochenschrift 2ter Theil 8vo Halle 1764. Desgleichen vom 4ten Theile; die Vogen A, B, C, D, E und F.

Daphelia ein critischer Roman aus dem Englischen, 2. Theil 8. Berl. und Stettin, 1764. 9 sgl.

A V E R T I S S E M E N T.

Da nach wiederhergestellten Münzfusse des vorigen alten schweren Geldes, und der nach selbigem gleichmäsig verfügten per Edictum vom 21 Mart. a. c. feste gesetzten Reduction aller übrigen noch zur Zeit coursirenden Münzsorten, die selbst redende natürliche Billigkeit erfordert, daß nach sothanem verbesserten Ma ße, künftig nicht nur alle Waaren und Feilschaften, im Handel und Wandel abgemessen und proportioniret, mithin selbige für altes gutes schweres Geld, auch in dem vorhin gehabttem altem Preise verkauft und überlassen, ingleichen nach diesem das Arbeitslohn und der Verdienst aller Duvriers, Handwerker und Handarbeiter reguliret und bestimmt, mithin durchgängig eine billige Gleichheit beobachtet, und wieder hergestellt dabey aber nicht und gestattet werde, vorseßliche gewissenloose Bevortheilungen des Publici und seiner Mitbürger zu unternehmen. Und dann zu dessen möglichsten Verhütung bereits dienöthwendigsten Lebensmittel, Feilschaften, auch einige Arbeiten und dergleichen, in eine solche Lage gebracht und gesetzt worden sind, bey deren Anfertigung alle Billigkeit, Gleichheit und proportionirliche Verhältnisse des Geldes, und des nach selbigem abgemessenen Preises der Waare und des Arbeitslohnes, berachtet beobachtet und zum Grunde gelegt worden, daß Kaufere und Verkäufer vollkommen dabey bestehen können, in der Folge auch wegen derer noch übrigen Waaren, Feilschaften und Handwerkslohnes, mit

gleichmäßiger Regulirung der Taxe zum Besten des Publici continuiret werden soll: Als wird solches jedermännlich hiemit des Endes bekannt gemacht, um sich nach sothaner feste gesetzten, zum Druck gebrachten, zu Rathhause, an den Stadthoren und allen andern öffentlichen Plätzen affigirten Taxen, und denen in selbigen bestimmten Preissen, auf das genaueste zu halten, und selbige in keine Wege, noch unter irgend einem Vorwande zu überschreiten, immaassen sonst gegen die Contravenienten, ohne alle Nachsicht und Ansehen der Person, mit ohnnochbleiblicher nachdrücklicher, auch vorkommenden Umständen nach, wohl gar mit empfindlicher Selbststrafe verfahren werden wird. Gleichsam sämtliche Policcy-Officianten und Bediente auf die Uebertreter und zwar sowohl die Käufer als Verkäufer, ein wachsames Auge zu haben, nicht nur geschärft instruiert und befehliget sind, sondern es ist auch zugleich, zu besserer Aufrechthaltung und der genauesten strengsten Beobachtung sothaner höchst nothwendigen Ordnung eine besondere Policcycommission niedergesetzt, welche täglich Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr auf hiesigem Rathhause in dem sogenannten Fürstensaale Session halten, und die etwa vorkommende Taxe-Contraventiones, ohne allen Verzug untersuchen, und ohne Gestattung eines weiltläufigen Verfahrens, der Vorschrift gemäß entscheiden wird. Es haben sich daher alle diejenigen bey selbiger zu melden, and ihr Beschwerden mündlich anzubringen, welche einige Waaren and Feilschaften vor den in der Taxe feste gesetzten Preis von denen Verkäufers nicht überlassen werden wollen, und soll ihnen in solchen Fällen nicht nur ohnverzüglich geholfen, sondern auch von der wieder den Uebertreter zu ertheilenden Strafe, falls selbige auf ein Geld-Quantum gesetzt wird, dem Denunciant ein Drittheil gegeben, dahingegen aber derjenige, welcher von verglichen Contravention Wissenschaft hat, und selbige vorsätzlich verschweigt, dieses aber nachhero durch die Policcy in Erfahrung gebracht und angezeigt werden sollte, alsdann auch dieweil, daß er das gemeine Beste durch die anbefohlene Anzeige zu befördern und zu unterstützen unterlassen hat, in besondere Bestrafung genommen werden. Signatum Breslau den 1 Junii 1764.

Königlich-Breslauisches Policcy-Directorium.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den bevorstehenden 13 Junii dieses Jahres auf dem Königl. Oberamts-hause alhier allerley Mobilien und Effecten, an Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Glaswerk, Porcellain, Wäsche, Betten und Kleidungsstücke an den Meistbietenden Publica Auctionis lege verkauft werden sollen. Es werden demnach diejenigen, welche von diesen Sachen etwas zu erstehen und käuflich an sich zu bringen Lust und Belieben tragen, an ermeldetem Tage, auf dem Königl. Oberamts-hause alhier sich einzufinden, ihr Gebot zu thun und alsdenn zu gewärtigen haben, daß sothane Mobilien und Effecten den Meistbietenden gegen baare Bezahlung werden überlassen und zugeschlagen werden. Begeben Breslau den 11ten Junii 1764.

Das Amt hiesiger Stadt-Landgüter macht hiermit bekannt, daß ad instantiam Creditorem Terminus Subhastationis des Johann Friedrich Bergerischen Haus und Gartens zu Neuschweinitz auf vier Wochen als den 30ten dieses prorogiret, an welchem die Kauflustigen sich im Amte melden, und der ohnfehlbaren adjudication gewärtigen können.

Desgleichen wird auch Terminus Subhastationis des Gottlieb Jänschen Pupillar Fundi auf dem kleinen Schmiednitzschen Anger auf vier Wochen als den 30ten dieses prorogiret, und solches denen Kauflustigen gehörig bekannt gemacht. Breslau den 2ten Junii 1764.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß heute als den 6ten Junii des Mittags um 3 Uhr die verauctionirung der in dem Baron von Rittehschen Bücher-Catalogo specificirten Landkarten vorgenommen und sodann mit den darauf folgenden mathematischen und andern Instrumentis, Mobilien Wagenfarth und Münzen continuiret werden soll.

Nachtrag ad No. 67. Mittwochs den 6. Junii 1764.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen ad instantiam des Elias Danielschen Contrahictoris, Hrn. Kammerfiscal Wandels, hiermit bekant und verordnen zugleich, daß alle diejenigen, welche von des non solvendo gewordenen Judenfleischers Elias Daniel, oder auch Elias Seelig genannt, Vermögen, es bestehe solches in baarem Gelde, Viehe, Depositis, Effecten, Pfänder, Kostarbeiten, Ameublement und Brieffschaften, etwas hinter sich habe, binnen 4 Wochen, vom 29 May c. anzurechnen, bey alldiesigen Stadtgerichten specific anzeigen, und wegen Vocirung ihrer bisfälligen Rechte sodann das weiter rechtliche gewärtigen sollen, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß diejenigen, welche hierwider handeln oder etwas verschweigen werden, nach Vorschrift Codicis Fridericiani nicht allein ihres Rechts verlustig erkläret, sondern auch sonst entgegen selbige verfahren werden solle. Decr. d. 4 May 1764.

Da es alldiesigen Orts, annoch an einem guten Steinbrückermeister and tüchtigen Gesellen fehlet, welche bey der vielen neuen Arbeit und denen Reparaturen der Gassen, Straßen und Dämme, auf viele Jahre ihr Brod reichlich alhier verdienen können; So machet der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau solches hierdurch bekant, und haben sich diejenigen, welche sich als Steinbrückermeister in Breslau niederzulassen gesonnen, sich auf dem Rathhause zu melden und allen guten Willen zu gewärtigen. Signatum Breslau den 22 May 1764.

Es ist dieser Tagen ein Portrait auf Eissenbein Fürstent lüthe Farbe nebst einer blauen Weste gemahlet eines fgl. groß in einem Pappiere eingewickelt aus dem Schubfack verlohren gangen; Wer selbiges gefunden wird freundlich ersuchet gegen einen guten Recompens in der Zeitungsexpediton zu melden, indem sehr viel demjenigen daran gelegen ist.

Bei dem Kaufmann Johann Gottlieb Runge, auf der Albrechtsgasse, sind wiederum angekommen, der bey dem schönsten Wetter frisch gefüllten Egerschen Sauerbrunn, nebst dem Salze wie auch den Niedersälzer Brunn Spaawasser, Rheimunder und Seydschützer Bitterwasser, wie auch Urrath, St. Catharinen Pflaumen Engl. Dehl und eingemachte bittre Pommerangen und Muscatennüße, wie auch dergleichen Ingber nebst Braunschweiger Meßwürste und Citteronensaft.

Es wird von einer Herrschaft nahe bey der Stadt Pilschen gelegen ein Lust- und Ziergärtner, welcher mit glaubwürdigen Attestatis wegen seiner Wissenschaft und guten Lebenswandel versehen, in Dienst zu treten verlangt; Solte jemand diesen einträglichen Dienst anzutreten gesonnen seyn, so kan derselbe sogleich ankommen, oder auch deshalb nähere Behandlung pflegen, mehrere Auskunft kan dieserhalb bey den Hrn. Proconsul Knors in Pilschen einzuholen seyn. Pilschen den 31ten May 1764.

Es ist dem Herren von Fehrentbell auf Medlitz im Delsnischen Greysß gelegen ein brauner Wallach von einem starken Polnischen Schlege von der Weyde entlaufen, und so viel man in Erfohrung gebracht hinter Barsine zugedrehet. Wer von dessen gewissen Auffenthalt Nachricht zu geben weiß, oder es etwann selbst aufgefunden wird freundlichst ersuchet solches entweder in obgedachtem Medlitz (oder wenn es gelegner bey seiner Schwieger - Mama in Günterwitz im Trebnitzischen Greysß gelegen) zu melden und P. S. davor eines blägen Recompenses zu versehen.

Es ist des 30ten Mai c. ein junger Pursche von 16 Jahren, sehr kleiner Statur, blonden Gesicht, und dergleichen Haaren, ein blau Lioree Camisohl mit weißen Knöpfen und dergleichen Beinkleider und Stiefeln anhabend, einer Herrschaft aufm Lande bey Breslau beschaffter Weise entwichen, und soll seinen Weg gegen Berlin zugenommen haben. Wer diesen beschafften Purschen also auf seiner Reise etwa zu Gesicht bekommen sollte, der wird hiermit er-

sucht solchen sogleich zu arretiren, und an den Justiz-Rath von Prittwitz auf Arnolds-Mühle bey Breslau schleunige Nachricht zu geben, welcher solchen sogleich gegen Erstattung aller Unkosten von diesem Orte abholen lassen wird.

Goldberg den 30ten May 1764. Magistratus citiret andurch den von hier gebürtigen und seit 26 Jahren abwesenden Barbiergesellen Friedrich Gottlieb Schirmer, wegen seines hier Orthes sub curatela befindlichen Vermögens, daß er sich binnen 12 Wochen, besonders aber in Termino peremptorio den 7. Sept. c. a. alhier zu Rathhause sitiren solle; mit der Commination, daß, falls weder er selbst noch jemand von seinen nachgelassenen Leibes-Erben, erscheinet, selbiger pro mortuo wird declariret und dessen Vermögen seiner noch lebenden Mutter und Erbin ab intestato vererbt werden.

Freistadt untern Fürstenstein den 30ten April 1764. Es wird der Candidat Jur. Herr Christian Gottlieb Kirchner, welcher nach seinem in Halle absolvirten Studis, noch nicht wieder zurück gekommen, mittlerweile aber um Mense April 1762. desselben Vater gleiches Namens, gewesener bürgerlicher Krämer und Kirchner alhier, und desselben Großmutter Frau Maria Elisabeth verwitwete Nitsch geborne Lehtigin, verstorben, deren Verlassenschaft ihm und seiner einzigen Schwester anheim gefallen, und von dessen vermahligen Auf-enthalte man nichts erfahren kan, desselben p. Testament Paternum constituirten Curatori hingegen, und seiner Schwester Anbeendigung und Theilung dieser Väterlichen und Großmütterlichen Verlassenschaft gelegen, von Magistratswegen hiermit citiret daß er entweder in Person oder durch einen hinlänglich instruirten Bevollmächtigten den 18. July peremptorie aber den 13. August c. a. auf hiesigen Rathhause erscheinet sich zu sothaner Verlassenschaft seines Vaters und Großmutter Erbes erkläre, und deren Ausantwortung sich versetze, im außenbleibenden Fall aber gewärtige, daß das Väterliche Haus welches ihm p. Testament. anheim gefallen, lege Inhabitation verkauffet & plus offerenti Erb und Eigenthümlich adjudiciret werden soll, weil d. selben nun weiter nicht ohne einen richtigen Wirth leer gelassen werden kan. Wornach sich also zu achten.

Burgemeister und Rathmanne daselbst.

Gottsborg, Schwednischen Fürstenthums und Crefes in dem Erbherzogthum Niederschlesien. Magistratus dieser freyen Berg- und Reichsgräfl. Hochberg Fürstensteinischen Stadt, läset hierdurch denen bereits seit geraumer Zeit allesamt aber über 10 Jahr abwesenden Personen, nemlich: Anna Maria Albertin, Joh. Gottlieb Flegel, Joh. Christian Illgner, George Friedr. Koch, Joh. Georg Koch, Joh. Carl Dörfländer, Joh. Ernst Oberländer, Christ. Dpik, Joh. Gottfried Wüschel, Hanns Melchior Rosemann, Hanns Friedrich Rüffer, Hanns Friedrich Schall, Joh. Christoph Schulze, Gottfried Schulze, Joh. Georg Schulze, Hanns Christoph Seydel, George Friedrich Weickarth, Hanns Melchior Weickert, Anna Maria Thyrholotin, und Joh. Gottlieb Frieser, oder deren eheliche Leibeserben, hiermit bekannt machen, daß selbige hierdurch edictalliter citiret werden, binnen einen 12wöchentlichen Spatio vom 26. März a. c. anzurechnen, peremptorie aber auf den 18. Jan. 1764. früh um 9 Uhr in curia alhier zu erscheinen, ihr daher zeithero verrecknetes Vermögen, zu erheben, oder zu gewärtigen, daß sie nach Ablauf des letzten Termins nach dem allerhöchst emanirten allergnädigsten Königl. Edict, pro mortuis geachtet, und deren Vermögen ihren nächsten Anverwandten zugetheilet wird. Wornach sich also diejenigen denen daran gelegen, wie zu achten wohl wissen werden. Gottsborg den 12 März 1764.

Es ist das Gut Eddersdorf im Breslanischen Crefse eine Meile von Breslau gelegen, um einen billigen Preis zu verkaufen, wer hiezu Lust hat, beliebe sich in der Zeitungs-Expedition zu melden.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwchs und Sonnabends, zu Breslau in Wilh. Gottlieb Korn und Gamperts Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.